

Henckell, Karl: Schwer ertönen ernste Feierglocken (1896)

- 1 Schwer ertönen ernste Feierglocken,
- 2 Mahnend durch die Lüfte zieht ihr Klang,
- 3 Selbst das Herz des Starken möchte stocken ...

- 4 Pfingstgesang

- 5 Wagt sich kaum zu Wipfeln hochzuschwingen,
- 6 Heller Freude Stimme scheint erstickt –
- 7 Wer kann Deutschland frohe Botschaft bringen?!–

- 8 Aufgeblickt!

- 9 Eine Botschaft, eine nur erschalle
- 10 Durch des Schicksals mitleidlosen Mund:
- 11 Wer sich selbst verschrieben dem Verfall,

- 12 Geht zu Grund.

- 13 Nein! Laßt aus den schuldverwornen Zeiten,
- 14 Laßt mit unerschütterlichem Sinn
- 15 Uns gefaßt in neue Zukunft schreiten!

- 16 Siegerin

- 17 Sei die Kraft, sich menschlich zu verbinden,
- 18 Sieger sei der eingeborne Mut,
- 19 Würdig Not und Schmach zu überwinden.

- 20 Schaffensglut

- 21 Soll aus Wut und Wahnsinns trübem Schwelen
- 22 Aufwärts lodern wie ein lautrer Brand,
- 23 Hirn und Hand mit Heilsgewalt beseelen.

24 Zwist verbannt!

25 Was emporgewühlt in wildem Grollen,
26 Was des Krieges Weltverzweiflung schuf,
27 Sei wie Spuk in Grabesnacht verschollen!

28 Werderuf

29 Dröhnt die Erde wie am ersten Tage.
30 Aus der Scholle bricht die junge Saat,
31 Durch der Herzen ungeheure Klage

32 Schreit die Tat.

33 Schwer ertönen ernste Feierglocken,
34 Mahnend durch die Lüfte zittern sie:
35 Deutsches Volk, in Schrecken unerschrocken,

36 Stahl ins Knie!

(Textopus: Schwer ertönen ernste Feierglocken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66936>)